

## **Rede von Zvi Cohen am Ende der 2. Frankfurter Versammlung am 13. Januar 2019**

Shalom Euch Allen, liebe Freundinnen und Freunde, Fußballerinnen und Fußballer, Kameradinnen und Kameraden.

Mein Name ist Zvi Cohen. Ich komme aus Israel aus dem Kibbutz Maabarot, indem ich schon 73 Jahre lang, seit 1945 lebe.

Geboren bin ich als deutscher Jude namens Horst Cohn vor 88 Jahren in Berlin.

Als ich anderthalb Jahre alt war kam Adolf Hitler an die Macht und seit dem litt ich persönlich, unter unter dem Fluche des fanatischen Antisemitismus.

Die Bedeutung des Wortes JUDE war fuer mich nur Todesangst, Grausamkeit, Hass und Unmenschlichkeit. Das war meine verlorene Kindheit, 14 lange Jahre.

Alles was jedem deutschen Kind erlaubt war, mir war es strengstens verboten.

Auch Fußball spielen konnte und durfte ich nicht, die Straße war mir untersagt!

Mich den kleinen JUDENJUNGEN erklärten die Nazis zum Feind des deutschen Volkes und als solcher, hatte ich kein Recht zu leben.

Vier Jahre musste ich mit dem gelben Schandfleck, dem Judenstern gehen.

582 Tage konnte ich die Wohnung nicht verlassen, allein, unter schwerer Bomberangriffe auf Berlin, als JUDE durfte ich nicht in den Luftschutzkeller.

Von 1943 bis 1945 war ich im K.Z. Theresienstadt, indem man auch im Schatten des Todes, trotz allem Fußball spielte !

Ich aber überlebte und stehe heute hier in Frankfurt, im Jahre 2019 als freier JUDE, als einer der letzten Zeitzeugen, der dunkelsten Epoche der deutschen Geschichte vor Euch, mit meiner dringenden Bitte:

Nie wieder darf man den Holocaust verleugnen. Nie wieder darf Extremismus, Nazismus, Antisemitismus, Fremdenhass und Rassismus hier und in der ganzen Welt, die Macht erobern ! – Es liegt in euren Händen. Es liegt in unser aller Händen.